Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 17 383
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 02. Januar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Januar 2019)

zum Thema:
Ausbildungsberuf Trainer/Trainerin

und **Antwort** vom 17. Januar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jan. 2019)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 17 383
vom 02.01.2019
über Ausbildungsberuf Trainer/Trainerin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Inwieweit teilt der Senat von Berlin meine Auffassung, dass ein Ausbildungsberuf Trainer/Trainerin erstrebenswert ist?

2. Inwieweit teilt der Berliner Senat, dass insbesondere im Rahmen einer dualen Karriere ein Ausbildungsberuf Trainer/Trainerin erstrebenswert sowohl für den Leistungssport als auch für den betreffenden Personenkreis wäre?

3. Welche Möglichkeiten ergeben sich zurzeit für interessierte Personen?

Zu 1. bis 3.:
Der organisierte Sport unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes bietet ein Lizenzierungssystem für Übungsleiterinnen und Übungsleiter und für Trainerinnen und Trainer, das bis zur Diplomtrainerausbildung an der Trainerakademie in Köln reicht. Zu dem gibt es Bachelor- und Masterstudiengänge an verschiedenen Hochschulen. Inwieweit darüber hinaus die Etablierung eines Ausbildungsberufs als Trainerin oder Trainer erstrebenswert ist, vermag der Senat nicht zu bewerten.

4. Welche rechtlichen Schritte müssen unternommen werden, um einen Ausbildungsberuf Trainer/Trainerin zu realisieren?

Zu 4.:
Um einen Ausbildungsberuf zu schaffen, muss zunächst einmal nachgewiesen werden, dass ein entsprechender Qualifikationsbedarf in der Wirtschaft oder der Verwaltung besteht. Ein neues Berufsprofil entsteht in einem mehrstufigen Verfahren, in das u.a. Kammern, Verbände, Gewerkschaften sowie das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) einbezogen werden. Eine Vielzahl von Schritten, Abstimmungsprozessen und Prüfungen sind erforderlich. Eine Beschreibung des Verfahrens kann auf der

Seite des BiBB eingesehen bzw. heruntergeladen werden (https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8217).

5. Welche Möglichkeiten sieht der Senat von Berlin sowohl in eigener Verantwortung als auch gegenüber dem Bund sich für einen Ausbildungsberuf Trainer/Trainerin einzusetzen?

Zu 5.:
Die öffentliche Verwaltung in Berlin ist kein Arbeitgeber für Trainerinnen und Trainer. Insofern sieht sich der Senat nicht in der Verantwortung, sich für einen neuen Ausbildungsberuf einzusetzen.

Berlin, den 17. Januar 2019

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport